

Pressemitteilung

Bergisch Gladbach, 27. August 2025



Lebendiges Miteinander statt grauer Wände:

Staatssekretär Daniel Sieveke besucht RBS-Vorzeigeprojekt in Refrath

Bergisch Gladbach/Refrath - Ein besonderer Tag für die Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH (RBS): Am 27.08.2025 empfängt die RBS im Rahmen der WohneNRW-Tage Staatssekretär Daniel Sieveke am Wohnprojekt „An der Wallburg“ in Refrath. Gemeinsam mit Akteuren aus Politik und Wohnungswirtschaft macht sich der Staatssekretär vor Ort ein Bild davon, wie in Refrath bezahlbarer und sozialer Wohnraum zur gelebten Realität wird.

Daniel Sieveke, Staatssekretär im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen: „Wohnen ist soziale Daseinsvorsorge. Diesen Anspruch hat die Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mit dem Mehrgenerationenhaus ‚An der Wallburg‘ in Bergisch Gladbach eindrucksvoll eingelöst. Ausgehend von einer Elterninitiative ist hier ein Mehrgenerationenwohnhaus als inklusives Wohnprojekt entstanden. Das Mehrgenerationenhaus beweist, wie Inklusion, Familienleben und Nachbarschaft zusammengehen. Dank 3,8 Millionen Euro Förderung aus der öffentlichen Wohnraumförderung entstanden hier 30 barrierefreie Wohnungen sowie 9 Appartements für gemeinschaftliches Wohnen. Das Projekt zeigt: Bezahlbarer Wohnraum stärkt Zusammenhalt und öffnet Türen für ein inklusives Miteinander.“

Nachhaltig wohnen. Gemeinsam leben.

Die RBS zeigt am Refrather Beispiel, wie gelungene Nachbarschaft entstehen kann: Gemeinschaftsräume, vielfältige Begegnungsmöglichkeiten und das bewusste Miteinander stärken den sozialen Zusammenhalt - ein Ansatz, der Solidarität im Alltag spürbar werden lässt. Unterstützt wird dies durch einen nachhaltigen Gebäudestandard, unter anderem mit moderner Wärmepumpentechnik und Photovoltaikanlage.

Umfangreiche Investition für zukunftsfähiges Wohnen

Insgesamt hat die RBS knapp 11 Millionen Euro in das Projekt investiert. Dabei sind 30 Wohnungen und 9 Appartements entstanden, davon wurden neun Wohnungen und die Appartements mit Landesmitteln öffentlich gefördert. Besonders hervorzuheben ist, dass

insgesamt drei der Wohnungen rollstuhlgerecht gestaltet wurden, um einen barrierefreien Lebensraum für Menschen mit eingeschränkter Mobilität sicherzustellen.

Bezahlbares Wohnen dank Engagement und Förderung

Soziales Verantwortungsbewusstsein und bezahlbarer Wohnraum sind für die RBS untrennbar - das Wohnprojekt ermöglicht dank öffentlicher Förderung Mietpreise ab 7,25 Euro pro Quadratmeter. Damit schafft die RBS Wohnangebote, die die Vielfalt und Bedürfnisse der Menschen im Rheinisch-Bergischen Kreis abbilden. Gleichzeitig leisten die nachhaltige Bauweise und die langfristige Bewirtschaftung einen wichtigen Beitrag für Umwelt und Klima.

Ein starkes Zeichen für die Region

Mit dem Besuch des Staatssekretärs unterstreicht die RBS ihre Rolle als Impulsgeber für modernes, inklusives Wohnen im Kreis und darüber hinaus. Das Projekt „An der Wallburg“ steht exemplarisch für neue Wege im Wohnungsbau - und für die Bereitschaft, die Herausforderungen von Finanzierung und gesellschaftlichem Wandel gemeinsam mit Politik und Partnern aktiv anzugehen.

Über die RBS

Die Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH (RBS), gegründet 1948, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen aus unterschiedlichsten Lebenssituationen mit sicherem, sozial verantwortbarem und umweltbewusstem Wohnraum zu versorgen. Aktuell bewirtschaftet die RBS rund 2.100 Wohnungen im Rheinisch-Bergischen Kreis.

Ansprechpartnerin:

Sabine Merschjohann
Geschäftsführerin
Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH
Tel. 02202 - 95 22 41
info@rbs-wohnen.de
www.rbs-wohnen.de